

191. Bundeslied.

Wolfgang von Goethe. (1775.)

Nicht schnell.

Joh. Fr. Reichardt (1809.)

1. In al - len gu - ten Stun - den, er - höht von Lieb' und Wein,
soll die - ses Lied ver - bun - den von uns ge - sun - gen sein!!

2. So glü - het fröh - lich heu - te, seid recht von Her - zen eins!
Auf, trinkt er - neu - ter Freu - de dies Glas des äch - ten Weins!!

1. Uns hält der Gott zu - sam - men, der uns hier - her ge - bracht; er -
2. Auf, in der hol - den Stun - de stosst an, und küs - set treu, bei

1. neu - ert uns - re Flam - men, er hat sie an - ge - facht.
2. je - dem neu - en Bun - de, die al - ten wie - der neu!

3. Wer lebt in unserm Kreise und lebt nicht selig drin? Genießt die freie Weise und treuen Brudersinn! So bleibt durch alle Zeiten Herz Herzen zugekehrt; von keinen Kleinigkeiten wird unser Bund gestört.

4. Uns hat ein Gott gesegnet mit freiem Lebensblick, und alles, was begegnet, erneuert unser Glück. Durch Grillen nicht gedrängt, verknickt sich keine Lust; durch Zieren nicht geenget, schlägt freier unsre Brust.

5. Mit jedem Schritt wird weiter die rasche Lebensbahn, und heiter, immer heiter steigt unser Blick hinan. Uns wird es nimmer bange, wenn alles steigt und fällt, und bleiben lange, lange! auf ewig so gesellt.